



2012/2013

Creditreform Jahresbericht

Inhaltsverzeichnis

INTERVIEW	
Vier Fragen an Uwe von Padberg, Präsident Creditreform	2
CREDITREFORM AUSKUNFT	
Mit neuen Produkten noch näher am Kunden	3
CREDITREFORM INKASSO	
Stichwort „Liquidität“	4
BONIVERSUM UND CREDITREFORM RATING	
Kreditwächter: Von der Privatperson bis zur Branche	5
CREDITREFORM COMPLIANCE	
Vorschriften beachten – Vorgaben einhalten	6
CREDITREFORM INTERNATIONAL	
Dezentral im globalen Maßstab	7
Impressum	8

Vier Fragen an Uwe von Padberg, Präsident Creditreform

Herr von Padberg, wie stellt sich die Geschäftsentwicklung bei Creditreform 2012/2013 dar?

UvP: Wir können mit unseren Zahlen für das Geschäftsjahr 2012 zufrieden sein, verzeichnen wir doch sowohl bei unserer inländischen Tätigkeit als auch im internationalen Business wieder einen Zuwachs. In Deutschland haben wir einen Umsatz von 493,6 Millionen Euro erwirtschaftet, gegenüber 488,2 Millionen im Jahr 2011 ist dies ein Plus von 1,1 Prozent. Insgesamt kommen wir unter Einschluss der Länder Mittel- und Osteuropas auf 550,8 Millionen Euro, was einem Zuwachs von 1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Wir registrieren weiterhin eine Entwicklung, die kennzeichnend für unser Haus und unsere Dienstleistungen ist. Sehr krisenunabhängig und wenig volatil verläuft unser Geschäft in großer Kontinuität. In den letzten zehn Jahren sind wir in Deutschland von rund 360 Millionen Umsatz um 130 Millionen gewachsen – und wir haben trotz der allgemeinwirtschaftlichen Rezessionen und der Boomzeiten in dieser Dekade bei uns weder Einbrüche noch rasante Steigerungen erlebt. Diese Solidität zeigt auf der einen Seite sicher, wie notwendig unsere Tätigkeit und unser Dienstleistungsangebot am Markt sind, auf der anderen Seite verstehe ich sie aber auch als Ausdruck des Vertrauens unserer Kunden und Mitglieder.

Vertrauen in altbekannte Dienstleistungen – die Wirtschaftsauskunft, das Inkasso ...?

UvP: Nur auf den ersten Blick scheint sich bei unseren Basisprodukten wenig geändert zu haben. Wenn Sie genauer hinschauen, haben die beiden Standbeine unserer unternehmerischen Tätigkeit einen enormen Wandel erfahren. Nicht zuletzt berichten wir ja in der vorliegenden Darstellung von neuen Entwicklungen.

Ein Meilenstein war im Bereich der Wirtschaftsauskunft die Differenzierung in eine Vielzahl von unterschiedlichen Auskunftformaten, deren Informationsgehalt ganz individuell auf die Bedürfnisse unserer Kunden im Bereich des Risikomanagements anzupassen war. Das reicht von unserer umfassenden Premiumauskunft bis zur Ampelauskunft und dem RisikoCheck.



Uwe von Padberg, Präsident und Vorsitzender des Gesamtvorstandes des Verbandes der Vereine Creditreform e.V.

Denken Sie an Informationsprodukte im Bereich der Unternehmen von den Branchenanalysen über Bilanzauskünfte bis zu unseren Verflechtungsinformationen.

Und wir haben den Creditreform Bonitätsindex wesentlich weiterentwickelt und damit den veränderten Bedingungen für die Bewertung eines einzelnen Unternehmens im gesamtwirtschaftlichen Kontext Rechnung getragen.

Innovationen auch beim Inkasso? Lässt sich bei dieser klassischen Dienstleistung überhaupt noch Neues schaffen?

UvP: Wir müssen ja zwischen Prozess- und Produktinnovationen unterscheiden. Während im Bereich der Bonitätsbewertung und Informationsdarstellung – wie kurz erläutert – neue Produkte eine große Rolle spielen, sind es im Forderungsmanagement eher Prozessinnovationen, die entscheidend sind. Wir haben vieles dafür getan, die Abläufe des Mahnens und Vollstreckens von Forderungen zu rationalisieren und gleichzeitig effektiver zu machen. Der Einsatz des Telefons und ausgefeilte Abläufe dahinter sorgen für höhere Erfolgsquoten und raschere Zahlungseingänge. Der Nutzen immer besserer Programme spielt auch eine entscheidende Rolle bei der Verbindung zwischen den Bereichen Auskunft und Inkasso. Und schließlich wurde die Kommunikation mit dem Gläubiger verbessert, der sich sehr einfach und jederzeit über die Sachlage bei seinen

Forderungen, die er uns übergeben hat, informieren kann.

Ein wichtiges neuartiges Projekt war das Inkasso für das insolvente Unternehmen TelDaFax. Wir unterstützen den Insolvenzverwalter dabei, sich im Verfahren noch die offenen Forderungen zu sichern und so den Gläubigern zu besseren Quoten zu verhelfen. Sicher, Factoring und Forderungskauf sind nichts Neues. Der Aufschwung, den vor allem das Factoring genommen hat, ist aber schon bemerkenswert. Vor einigen Jahren war das, vor allem für den Mittelstand, noch eine unbekannt Dienstleistung und noch keine Alternative zum Inkasso.

Wie im Bereich Wirtschaftsauskunft geht es uns also auch beim Forderungsmanagement um das Aufzeigen von Alternativen, die helfen, Liquidität zu schaffen und zu halten.

Antworten auf neue Herausforderungen im Umfeld klassischer Creditreform Dienstleistungen geben ja auch die Unternehmen unter dem Dach der Creditreform AG. Was hat sich hier 2012/2013 getan?

UvP: Wie für das Factoring bereits angemerkt – auch Rating ist keine neue Dienstleistung. Aber die besondere Ausprägung im Zusammenhang mit den traditionell gegebenen Themen Liquiditätsmanagement und Bonitätsbewertung im Hinblick auf unsere stark mittelständisch geprägten Mitglieder hat für den weiteren Aufschwung beim Factoring und Rating gesorgt. Ich behaupte, wir haben diese Dienstleistungen erst für den Mittelstand erschlossen.

Die Unternehmen der Creditreform AG sind insgesamt 2012 gegenüber 2011 um knapp fünf Prozent beim Umsatz gewachsen. Damit bin ich zu guter Letzt bei einer echten Neugründung, bei der Creditreform Compliance GmbH. Die hochspezialisierte Unit hat im Frühjahr 2013 ihre Arbeit aufgenommen und berät Unternehmen des Finanzdienstleistungssektors in Fragen der Betrugs- und Geldwäscheprävention sowie des Risikomanagements (MaRisk), damit sie den gesetzlich geforderten Aufsichtspflichten gerecht werden.

Mit neuen Produkten noch näher am Kunden

Unterschiedliche Kundenbedürfnisse verlangen nach differenzierten Lösungen. Getreu diesem Motto hat Creditreform sein Angebotsportfolio auch 2012 um innovative Lösungen erweitert. Der Fokus lag dabei nicht zuletzt auf der ganzheitlichen Überwachung von Kundenportfolios, der Unterstützung von Geschäftsprozessen im Credit Management und der umfassenden Absicherung von Kreditausfällen.

„Signal Adresse“ und „Signal Bonität“ helfen, Kundenportfolios permanent im Auge zu behalten. Bei Signal Adresse handelt es sich um eine Marketing- und Qualitätsmanagementlösung, mit der Mitglieder ihre Adressstammdaten überwachen können und über jede Veränderung automatisch informiert werden. Ebenso ermöglicht die integrierte Überwachung des Aktivitätsstatus der Unternehmen die Eliminierung von Karteileichen. Eine Basisüberwachung der Bonität, konzipiert insbesondere für ganze Portfolios, ermöglicht das neue Produkt Signal Bonität. Bei signifikanten Änderungen der Bonität, welche sich an den Klassengrenzen der Creditreform RatingMap orientieren, erfolgt ein Hinweis. Da sich diese Grenzen mit den Klassen der Creditreform Kurzauskunft decken, lässt sich Signal Bonität auch ideal als Basis-Monitoring an den Abruf einer Kurzauskunft anschließen.

Eine weitere Innovation ist der Creditreform RisikoCheck. Basierend auf den Anforderungen des E-Commerce wurde er speziell für die automatische Identifizie-

„Weiterentwicklungen und Innovationen der Auskunftprodukte schaffen werthaltige Kundenlösungen.“

rung und Prüfung geringer B2B-Risiken konzipiert. Er trifft mit seinen zwei Risikoklassen eine knappe fundierte Aussage darüber, ob der Geschäftspartner tatsächlich an der Adresse wie angegeben firmiert und ob ein unmittelbares hohes Ausfallrisiko von über acht Prozent

besteht. In seiner Unmittelbarkeit und durch die direkte Möglichkeit zur Prozessintegration über die Webservice-Schnittstelle ist RisikoCheck daher ideal für den hochvolumigen, kleinteiligen Internethandel mit kurzfristigen Forderungen.

Neben den eigenen Creditreform Kreditmanagement-Anwendungen und Integrationslösungen wie für Microsoft Dynamics spielt auch SAP eine bedeutende Rolle in



der Zusammenarbeit von Creditreform und ihren Mitgliedern. Zur Unterstützung und Optimierung der Kundenprozesse im Kreditmanagement gilt es, die dafür geschaffene Anwendung CrefoSprint ständig weiterzuentwickeln, was 2012 mit dem Release CrefoSprint online 8.x realisiert wurde und zu einer Implementierung bei einem großen Teil der Anwender führte. Dabei ist das Entscheidungssystem nicht nur im Einsatz für den Abruf und die Weiterverarbeitung der Auskunftsinformationen – eben der neuen Auskunftprodukte und des weiterentwickelten Bonitätsindex^{2.0}. CrefoSprint ist auch Plattform für Konsumentenauskünfte und integriert das Inkasso sowie die Zahlungserfahrungen, die im Pool des Creditreform Debitorenregisters Deutschland zum Einspeisen und Analysieren zur Verfügung stehen. Mit CrefoSprint DRD und CrefoSprint Inkasso werden weitere entscheidende Leistungen von Creditreform für das Kreditmanagement ohne einen Medienbruch in die homogene IT-Landschaft von SAP einbezogen. So kommen mit CrefoSprint die Lösungen von Creditreform bei SAP-Anwendern noch effizienter und wertschaffender zum Einsatz.

Finanzkommunikation ist in aller Munde. Nicht nur an den Kapitalmärkten und von großen Unternehmen werden Kennzahlen und Ratings genutzt, um sich gegenüber Investoren und Kapitalgebern positiv darzustellen – auch der Mittelstand will seine Finanzlage im besten Licht präsentieren. Lieferanten, Kunden und die Banken sollen sehen, wie es um seine Bonität bestellt ist. CrefoZert ist nicht erst 2012 geschaffen worden, hat aber in den letzten beiden Jahren bei der Zahl der Unternehmen, die ihre Bonität zertifizieren ließen, deutlich zugelegt. Bisher tragen rund 800 Unternehmen das Gütesiegel. Voraussetzung für das Creditreform Bonitätszertifikat bei einem Unternehmen, das älter als zwei Jahre sein sollte, ist ein Bonitätsindex zwischen 100 und 250 auf der Basis einer vollständigen Auskunft. Den aktuellen Daten sind der Jahresabschluss einschließlich der GuV und ein Kontennachweis hinzuzufügen. Aus den aktuellen Daten der Rechnungslegung muss sich ein Creditreform Rating von CR1 bis CR8 oder entsprechend AAA bis BBB- ergeben, maßgebliche Risiken dürfen nicht ersichtlich sein. CrefoZert ist ein Jahr lang gültig und signalisiert finanzielle Stabilität gegenüber Kunden und Lieferanten, Banken als auch Leasinggebern und schafft damit gerade für Mittelständler ein starkes Image.

Das Risiko eines Forderungsausfalls lässt sich auch in einem gut funktionierenden Risikomanagement nie ganz ausschließen. Eine Vielzahl von Mitgliedern sucht Schutz vor Insolvenz und Zahlungsunfähigkeit des Abnehmers. Sie vertrauen auf die Leistungen und den Service, die Creditreform gemeinsam mit den Partnern Atradius Kreditversicherung und R+V Allgemeine Versicherung AG im Bereich der Kreditversicherung anbietet. Das Angebot richtet sich an alle Creditreform Mitglieder, denen aufgrund der Kooperation mit den Partnern spezielle Versicherungskonzepte exklusiv zur Verfügung stehen. Von R+V wird den Creditreform Mitgliedern ein Avalrahmen in der Kautionsversicherung für unterschiedliche Bürgschaftsarten angeboten – eine Alternative, die den Kreditrahmen bei der Hausbank entlasten kann.

Stichwort „Liquidität“

Dem Liquiditätsmanagement kommt auch für mittelständische Betriebe mehr und mehr Bedeutung zu. Der wichtigste Baustein für den Erfolg ist der Umgang mit den Forderungen. Es gilt, den Zahlungseingang zu beschleunigen und sicherer zu machen. Die aktuellen Zahlen, die Creditreform auf der Basis des Debitorenregisters Deutschland und aus Umfragen erhebt, zeigen: Innerhalb von dreißig Tagen werden 2013 immerhin 87 Prozent der Rechnungen beglichen. 2012 waren es nur 83 Prozent. Der Zahlungsverzug in Tagen ging innerhalb eines halben Jahres von 13,6 auf 12,3 Tage zurück. Die Aufmerksamkeit, welche die Unternehmen auf die Zahlungseingänge richten, kommt auch dem Creditreform Inkasso zugute. Im letzten Jahr kamen rund 1,5 Millionen neue Inkassomandate hinzu. Rund vier bis fünf Millionen Fälle sind in Bearbeitung. Creditreform Inkasso verzeichnet Kunden jeder Branche und Größe – insgesamt nehmen rund 70.000 Mitglieder die Inkasso-Dienstleistungen in Anspruch.

Diese Größe macht Creditreform nicht nur unter allen Schuldner bekannt und sorgt damit für den nötigen Nachdruck. Die Vielzahl der Fälle schafft auch einen tiefen Fundus an Erfahrung, der sich für

„Es geht auch schneller.
Zuwächse an Liquidität durch
Inkasso und Factoring.“

jeden noch so speziellen Schuldner einsetzen lässt. Aber der Erfolg des Creditreform Inkasso beruht nicht nur auf Psychologie, sondern ebenso auf ausgefeilten IT-Lösungen, die Abläufe im Mahnen und Überwachen der Forderungen beschleunigen und effizienter gestalten. Dazu gehören Hotline-Dienste, Telefoninkasso, Scan-Services, Adressrecherche, Payment- und weitere Online-Services. Es geht darum, vom Aufstellen des kaufmännischen Mahnverfahrens über das gerichtliche Mahnverfahren bis zur Langzeitüberwachung ohne Medienbrüche transparent für den Kunden zu arbeiten.

Diese Erfolge sind vor dem Hintergrund rechtlicher Veränderungen zu sehen, die teilweise buchstäblich ihre Schatten auf die gesamte Inkasso-Branche und damit



auch auf die Gläubiger werfen. Das geplante Gesetz gegen unseriöse Inkasso-Unternehmen wird von der Branche in seinem grundsätzlichen Anliegen unterstützt – allerdings sind die Planungen in ihrer jetzigen Form verfehlt. Über eine „Deckelung“ der Gebühren für die Leistungen ist es kaum möglich, kriminelle Akteure aus dem Markt zu nehmen. Tatsächlich ist eine solche Begrenzung ohnehin schon in Anlehnung an das Rechtsanwaltsvergütungsgesetz sowie aufgrund einer langjährig gefestigten Rechtsprechung bis hin zum Bundesverfassungsgericht gegeben. Eine nicht sachgerechte Begrenzung würde vielmehr zu einer verstärkten Inanspruchnahme des gerichtlichen Mahnverfahrens führen und damit für alle Gläubiger den Forderungseinzug verteuern, ohne den schwarzen Schafen der Branche das kriminelle Handwerk zu legen.

Obendrein erhöht der Gesetzgeber die Kosten und Gebühren für die gerichtliche Geltendmachung von Forderungen sowie für Zwangsvollstreckungsmaßnahmen. Rund 30 Prozent mehr muss ein Gläubiger einkalkulieren, will er künftig eine Forderung gerichtlich durchsetzen. Die Bundesländer beabsichtigen, damit Mehreinnahmen von über einer halbe Milliarde Euro zu realisieren – zu Lasten der Gläubiger und damit der Gesamtwirtschaft.

Die soeben beschlossene weitere Erleichterung im privaten Insolvenzverfahren, die es Überschuldeten ermöglicht, schon nach drei Jahren wieder schuldenfrei zu sein, wenn 35 Prozent der Forderungssumme erbracht wurden und die Verfahrenskosten gedeckt sind, ist wenig praxisnah. Der größte Teil der Schuldner ist zu einer solchen Befriedigung nicht in der Lage – es öffnen sich aber Tore für Schuldner, die sich, mit dieser Quote und kurzen Wohlverhaltenszeit im Auge, ganz bewusst und böswillig in Überschuldung und Insolvenz bewegen.

Dabei sind Inkasso-Dienstleistungen gefragt wie nie zuvor; wie eine aktuelle Studie der Unternehmensberatung Deloitte zeigt. Sie weist aus, was Unternehmen erwarten: Neben der Beitreibungsquote sind es vor allem qualitative Standards wie die Integration in die eigenen betrieblichen Abläufe, die Transparenz des Verfahrens oder eine Strategie des Vorgehens bei den zahlungsgestörten Forderungen, die mit der Unternehmensphilosophie des Gläubigers in Einklang stehen – berechnete Anforderungen, deren Investitionsaufwand vom Gesetzgeber nicht erkannt zu werden scheint.

Schnelle Liquiditätssicherung und -schaffung stehen vor allem beim Factoring im Vordergrund. Frei nach dem Gebot „Cash counts“ beauftragen gerade Mittelständler Crefo Factoring. Die Töchter der regionalen Vereine Creditreform konnten ihren Umsatz 2012 um 8,4 Prozent steigern. Rund 150 Mitarbeiter arbeiten für Crefo Factoring und garantieren dem Lieferanten eine 80- bis 90-prozentige Sofortauszahlung des Rechnungsbetrages. Der Restbetrag folgt, wenn der Kunde an Crefo Factoring geleistet hat, jedoch spätestens nach 150 Tagen – und das auch bei Zahlungsausfall. Factoring ist also nicht nur für sofortige, sondern auch für sichere Liquidität zuständig. Neben dem Leasing wird Factoring mehr und mehr zu einem Königsweg bankenunabhängiger Finanzierung gerade für kleine und mittlere Unternehmen.

Kreditwächter: Von der Privatperson bis zur Branche

Wachstum, Wachstum, Wachstum – im Hinblick auf Transaktionen, Mitarbeiter und Kunden gleichermaßen: Darauf blickt die Creditreform Boniversum GmbH in 2012 zurück. Eine durchweg positive Geschäftsentwicklung vermeldet das Unternehmen der Creditreform Gruppe – und blickt ebenso gut gestimmt in die Zukunft. Das vergangene Jahr war bewegt. Es begann mit einer Umbenennung und endete mit dem Fazit: Die gesetzten Ziele sind in 2012 übertroffen worden. Zahlreiche neue namhafte Kunden haben der Boniversum ihr Vertrauen geschenkt.

Im April 2012 wurde aus der CEG Creditreform Consumer GmbH die Creditreform Boniversum GmbH (kurz: Boniversum). Die Gesellschaft firmierte um und positionierte sich als Partner für die Bonitätsbewertung von Konsumenten neu – ein richtiger Schritt zur richtigen Zeit. „Mit der neuen Positionierung erfüllt Boniversum als Spezialist für Bonitätsinformationen das Versprechen, als fairer Partner mit ehrlichen Bonitätsinformationen für eine profitable Beziehung zwischen Unternehmen und Konsumenten zu sorgen“, erklärt Geschäftsführer Siebo Woydt. Das Unternehmen der Creditreform Gruppe löst damit das Markenversprechen ein, das schon viele Jahre ungeschriebenes Gesetz im Unternehmen ist: Wissen schafft Fairplay.

Unter diesem Motto startete die Creditreform Boniversum GmbH in 2012/2013 stark durch. So schaffte der hauseigene Schuldneratlas die Aufnahme in den vierten Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung. Darüber hinaus ist die Boniversum jetzt exklusiver Auskunftspartner. Seit Mitte Februar 2013 unterstützt Boniversum als Partner den E-Commerce-Leitfaden und bietet damit Online-Händlern Hilfestellung für ihr Forderungs- und Risikomanagement. Der E-Commerce-Leitfaden wurde 2007 von ibi research an der Universität Regensburg in Zusammenarbeit mit renommierten Lösungsanbietern entwickelt, um Händlern auf über 400 Seiten die wichtigsten Informationen für den erfolgreichen Aufbau und Betrieb eines Online-Shops zur Verfügung zu stellen. Unter-

stützt wird das Projekt unter anderem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, vom Bundesverband des Deutschen Versandhandels und vom



Handelsverband Deutschland. Neben Themenfeldern wie der richtigen Shop-Auswahl oder E-Commerce-Recht beschäftigt sich der Leitfaden auch mit der Zahlungsabwicklung. Ein weiterer elementarer Themenbereich war und ist für Boniversum die geplante EU-Datenschutznovelle – eine Bedrohung, deren Umsetzung fatale Folgen hätte. Denn durch sie kann der Erhalt von Zahlungsinformationen für Auskunfteien nicht mehr sichergestellt werden.

Eine der führenden europäischen Ratingagenturen ist mittlerweile die Creditreform Rating AG, eine Tochter der Creditreform Gruppe. Die Creditreform Rating AG bot auch 2012 Ratings für Unternehmen, Anleihen und strukturierte Finanzierungen an. Als europäische Ratingagentur ist sie nach wie vor Marktführer im Rating mittelständischer Anleihe-Emittenten. Das Rating hilft ihnen, das Vertrauen potenziel-

„Mittelständler brauchen Ratings, um sich am Kapitalmarkt zu finanzieren.“

ler Anleger zu gewinnen und erfüllt somit eine wichtige Funktion für das unternehmerische Liquiditätsmanagement. Gerade in turbulenten Zeiten wie diesen gewinnen Ratings weiter an Bedeutung. In Zeiten, in denen der Aufbau von Vertrauen in der Beziehung zu Banken und Geschäftspartnern an oberster Stelle steht, bieten sie eine zuverlässige

Möglichkeit zur Bekämpfung von Informationsasymmetrien. „Transparenz“ ist in diesen Zeiten das entscheidende Stichwort.

Zudem wurde die Creditreform Rating AG 2012 von der Europäischen Zentralbank als Ratingtool-Provider zur Bewertung von Kreditrisiken zugelassen. Damit können insbesondere Banken und Finanzdienstleistungsunternehmen das Ratingsystem der Creditreform Rating AG nutzen, um die Notenbankfähigkeit ihrer Kreditengagements zu überprüfen. Als notesbankfähig klassifizierte Kreditforderungen können als Sicherheit für Zentralbankkredite verwendet werden und stellen somit einen entscheidenden Vorteil bei der Refinanzierung von Finanzdienstleistern dar. Aufgrund der hohen Anforderung, die das Eurosystem an die Qualität der Beurteilung stellt, ist die Notenbankfähigkeit ein zusätzliches Prädikatsurteil für die Bonität eines Unternehmens. Nach der Basel II-Zertifizierung durch die BaFin im Jahr 2009 und der Zulassung als europäische Ratingagentur im Mai 2011 bestätigt die Anerkennung des Ratingtools durch die EZB ein weiteres Mal die hohe Qualität und Transparenz der Rating-systematik der Creditreform Rating AG.

Für die Nutzung des Ratingtools werden umfangreiche Services angeboten, um die Bonitätsbeurteilung bestehender Kreditportfolios zu ermöglichen. So können testierte Jahresabschlüsse, die bei den Kreditinstituten bereits strukturiert erfasst wurden, in die Bewertungssystematik der Creditreform Rating AG übernommen und ausgewertet werden. Darüber hinaus ist auch das Outsourcing von Kreditmanagementaktivitäten, zum Beispiel das Erfassen von Jahresabschlüssen, durch die Creditreform Rating AG möglich.

Die Creditreform Rating AG bietet darüber hinaus weitergehende Analysen und Bewertungen an. So untersuchte sie beispielsweise die finanzwirtschaftliche Situation im Fitness- und Gesundheitssektor oder am Finanzplatz Hamburg. Regionale Analysen liefern wertvolle Informationen über die Entwicklung der Risikosituation ausgewählter Regionen. Die Analysen ermöglichen ferner einen direkten Vergleich der untersuchten Region mit Referenzregionen.

Vorschriften beachten – Vorgaben einhalten

Präventiv, sicher, wertschaffend – mit diesen Schlagwörtern nahm die Creditreform Compliance Services GmbH zum Jahresbeginn 2013 ihre Geschäftstätigkeit auf. Nach intensiver Vorbereitung eines umfangreichen Leistungskataloges steht der neue Dienstleister jetzt an der Seite zahlreicher namhafter Kunden: Geldwäscherprävention, Gefährdungsanalysen, Geldwäscherichtlinien – das und vieles mehr ist für Unternehmen unter dem Dach der neuen Creditreform Compliance Services GmbH bestens aufgehoben. Auch Outsourcing, Schulungen und Seminare zu diesen Themengebieten gehören unter anderem zu dem Angebot. Schwerpunkt der Tochtergesellschaft der Creditreform AG ist die Beratung kleiner und mittlerer Finanzdienstleistungsinstitute, Kreditinstitute sowie mittelständischer Industrieunternehmen, die sich gesetzlichen Vorgaben stellen müssen.

Geschäftsführerin ist Silvia Rohe, Compliance Managerin und Business Trainerin mit langjähriger Erfahrung in der Finanzwirtschaft sowie insbesondere im Risikomanagement. Bevor sie 2007 als Senior Consultant Compliance & Fraud Management beim Verband der Vereine Creditreform e.V. ihre Tätigkeit aufnahm, war sie bei diversen Banken beschäftigt, unter

„Die neuen Compliance Regeln sind eine echte Herausforderung – auch für kleinere Unternehmen.“

anderem beim Schweizerischen Bankverein Deutschland AG, im Bereich Firmenkundenbetreuung Ressort Kredit und als Gruppenleiterin Risikomanagement sowie Projektleiterin Basel II bei der Toyota Kreditbank GmbH. Parallel hat sie berufsbegleitend den Studiengang zum „Certified Compliance Professional“ (CCP) an der Frankfurt School of Finance & Management mit Erfolg absolviert und sich durch eine Business-Trainer-Ausbildung (Zienterra – Institut für Rhetorik und Kommunikation) qualifiziert. Mitglied des Fachbeirates der Creditreform

Compliance Services GmbH ist Prof. Dr. Marcus Albrecht.

So steht die Creditreform Compliance Services GmbH für bedarfsgerechte Beratung und passgenaue Lösungen für die Finanzdienstleistungsbranche. Ihr ausgesprochen umfangreiches Dienst-



leistungsspektrum ist speziell auf die besonderen Bedürfnisse der Leasing- und Factoring-Branche sowie auf mittelständische Industrieunternehmen abgestimmt und zielt auf besondere Herausforderungen durch die Finanzdienstleistungsaufsicht ab. Der Schwerpunkt in der Beratung von Finanzdienstleistungsunternehmen liegt auf der Umsetzung aktueller Aufgabenstellungen in den Bereichen Compliance, Geldwäsche- und Betrugsprävention sowie Risikomanagement (MaRisk). Zu den Referenzen der jungen Gesellschaft gehören unter anderem die LBS – Bausparkasse der Sparkassen, archimedes Leasing sowie die Creditreform Ratingagentur und diverse Crefo Factoring-Gesellschaften.

Neue Compliance-Vorgaben und Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen stellen Institute aus der Finanzwirtschaft und Unternehmen in den kommenden Jahren vor stetig wachsende, neue Herausforderungen. Viele Unternehmen können diesen Aufgaben aufgrund mangelnder Ressourcen kaum

nachkommen. Genau dort setzt die Creditreform Compliance Services GmbH an. Der Beratungsansatz der Gesellschaft besteht darin, sachgerechte und pragmatische Lösungen für den Kunden zu entwickeln, die gleichwohl den gesetzlichen Anforderungen entsprechen – sozusagen einen Anzug zu schneiden, der passt.

Zum gelungenen Start der Creditreform Tochter stand nicht nur die 4. MaRisk-Novelle, sprich der Status quo und die künftigen Anforderungen an Risikomanagement und Compliance für Kreditinstitute sowie Leasing- und Factoring-Gesellschaften, auf dem Programm, sondern auch strengere Regeln zur Bekämpfung von Geldwäsche. Am 5. Februar 2013 hat die EU-Kommission einen Vorschlag zur Neufassung der Richtlinie zur Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung veröffentlicht. Die voraussichtliche Beschlussfassung der 4. EU-Geldwäscherichtlinie wird für Ende 2013 erwartet.

Unumgänglich ist eine regelmäßige Aktualisierung alleine schon dafür, um auf neue Bedrohungen durch Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zu reagieren – ein wichtiges Thema für die Creditreform Compliance Services GmbH.

Interessante Veranstaltungen und hochinformative Vorträge bietet die Creditreform Compliance Services GmbH fortlaufend. In 2013 wird unter anderem das „Creditreform Compliance & Risk Forum“ in Frankfurt a.M. für Banken und Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche ein Höhepunkt sein. Von der Betrugsriminalität im Bankenumfeld über die Integration von Risikomanagement und Vertriebssteuerung in Kreditinstituten sowie Finanzunternehmen bis zur Mitarbeiterkriminalität gehören viele spannende Themenbereiche dazu. Ein weiteres Highlight im Seminarkalender wird die Veranstaltung „Herausforderung Compliance – Lösungsansätze für den Mittelstand“ sein. Weiterhin erscheint Ende Mai 2013 die erste Ausgabe des „Compliance & Risk Newsletter“.

Dezentral im globalen Maßstab

Ein weltweites Expertennetzwerk zeichnet Creditreform International nach wie vor aus – so auch in 2012/2013. Der Zusammenschluss von selbstständigen Creditreform Landesgesellschaften aus 22 Ländern Europas und in China entwickelt sich weiter. In Kooperation mit einem internationalen Netzwerk führender Partner bietet

gewährleistet werden. So stehen auch beispielsweise datenschutzrechtliche Rahmenbedingungen, die eine Auskunft zur Ausübung ihrer Tätigkeit braucht, im Rampenlicht der Veränderungen. Im Bericht zum Kommissionsentwurf, der zu Jahresbeginn vorgestellt wurde, liegt keine Rechtsgrundlage für die Auskunft durch

Über den Raum der EU hinaus liefert Creditreform Wirtschaftsauskünfte über Unternehmen in allen Ländern der Welt. Entscheidend ist nun die Integration in das Online-System – für die Türkei, einen der wichtigsten deutschen Handelspartner, wurde die Anbindung 2012 geschaffen. Damit stehen den Kunden mehr als 24 Millionen Firmeninformationen aus 25 europäischen Ländern zum direkten Abruf rund um die Uhr zur Verfügung.



das Unternehmen den Creditreform Kunden Wirtschaftsinformationen und Inkasso-Dienstleistungen weltweit an. Im Zuge dieser weltweiten Expansion der Organisation hat Creditreform International die Aufgabe, die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Landesgesellschaften zu koordinieren und zu intensivieren. Dabei unterstützt Creditreform International seine Mitglieder bei der Betreuung internationaler Großkunden, der Markt- und Wettbewerbsbeobachtung sowie der Produktentwicklung und Qualitätssicherung. Mit 176 Gesellschaften und insgesamt 4.500 Mitarbeitern in 22 Ländern Europas und in China ist Creditreform International breit aufgestellt.

Im vergangenen Jahr beschäftigten das internationale Creditreform Feld diverse Themenbereiche. Einer von ihnen ist die EU-Datenschutzrichtlinie. Was soll sich konkret verändern? Hintergrund ist die Vereinheitlichung des Umgangs mit personenbezogenen Daten in der gesamten EU. Datenschutz und -verfügbarkeit sollen gleichermaßen im europäischen Markt

Auskunfteien bei natürlichen Personen vor. Um die Leistungsfähigkeit einer Wirtschaftsauskunftei zu sichern, ist eine

„Deutschlands Wirtschaft lebt vom Export. Wirtschaftsauskünfte und Inkasso begleiten ihn. Überall auf der Welt.“

Interessenabwägungsklausel auf Basis der Interessen des Auskunftsempfängers notwendig. In dem Entwurf der EU-Datenschutzgrundverordnung ist dies allerdings so nicht mehr vorgesehen. Eine Datenverarbeitung ist demnach nur noch dann erlaubt, wenn die Interessen des Verantwortlichen gegenüber denen des Betroffenen überwiegen. Zudem gibt es im Hinblick auf die vorgesehene strenge Zweckbindung arge Bedenken: „Die ausreichende Zahlungsinformation für Wirtschaftsauskunfteien könnte dadurch stark gefährdet sein“, fürchtet der Präsident von Creditreform International, Wolfgang Metz.

Auch im letzten Jahr beschäftigte sich Creditreform mit allgemeinen volkswirtschaftlichen Analysen, die über das operative Business von Auskunftserteilung und Inkasso hinausgehen. Die Studien helfen, das relevante Umfeld von Bonität und Forderungseinzug zu durchleuchten. „Wie steht es um die Insolvenzentwicklung in den europäischen Ländern?“ oder „Welche Risiken bergen Exporte in die Regionen Mittel- und Osteuropas?“ sind leitende Fragestellungen. Ein weiteres internationales Themengebiet deckt eine breit angelegte Untersuchung zur Internationalisierung des deutschen Mittelstandes ab. Im Herbst des vergangenen Jahres legten die Creditreform Wirtschaftsforschung und die KfW diese Ergebnisse vor. Ein Schwerpunkt dieser Untersuchung lag auf der Finanzierung von Auslandsaktivitäten. Der Titel lautete: „Step by Step zum Global Player“. Etwa ein Viertel der befragten Unternehmen nannte Finanzierungsprobleme als ein hohes Hindernis beim Ausbau bereits bestehender oder bei der erstmaligen Aufnahme von Auslandsaktivitäten. Rund 50 Prozent der Direktinvestoren, die Fremdkapital nachfragen, gaben mitunter Schwierigkeiten bei der Fremdkapitalbeschaffung für Auslandsvorhaben an. Schwierigkeiten in Kreditverhandlungen sind aus Sicht der Banken weitgehend von einem zu hohen Risiko der Auslandsinvestitionen und der fehlenden Auslandserfahrung der Banken geprägt.

Creditreform: Professioneller Partner für sichere Geschäfte weltweit

Creditreform steht für Wirtschaftsinformationen, Forderungsmanagement, Marketing Services sowie Systeme und Beratung. 130 selbstständige Geschäftsstellen in Deutschland, die im Verband der Vereine Creditreform e. V. organisiert sind, betreuen rund 125.000 Mitgliedsunternehmen aller Größen und Branchen.

Das Dienstleistungsspektrum reicht von der bonitätsbasierten Auswahl und Ansprache von Neukunden über Bonitätsinformationen zu Unternehmen und Privatpersonen bis hin zu kompletten Systemplattformen für das unternehmensinterne Risikomanagement und ausgefeilten Forderungsmanagement-Tools. Jede einzelne Dienstleistung trägt an der jeweiligen Stelle der Kundenbeziehung dazu bei, Zahlungsausfälle entweder zu

verhindern oder die Auswirkungen zu minimieren.

Das umfangreiche Leistungsspektrum im Bereich Wirtschaftsinformationen umfasst Produkte zur Bonitätsbewertung von Unternehmen oder Konsumenten und Produkte zur Firmeninformation ohne Bonitätsbewertung. Das Portfolio zur Bonitätsbewertung von Unternehmen enthält neben Lösungen für Kreditentscheidungen im mittleren und hohen Risikobereich auch Auskunftsmate für die schnelle Bonitätsprüfung bei geringen Risiken. Hinzu kommen Bilanzanalysen verschiedener Auswertungstiefe.

Im Forderungsmanagement bietet Creditreform einen Full Service zur Realisierung offener Forderungen an. Die Bandbreite

umfasst die Übernahme des kaufmännischen Mahnverfahrens, die Begleitung des gerichtlichen Mahnverfahrens sowie die Langzeitüberwachung titulierter Forderungen. Als spezialisierte Angebote kommen der Forderungskauf im Rahmen des Factorings sowie der Kauf notleidender Forderungen hinzu.

Im Bereich Marketing Services bietet Creditreform Lösungen an, um den vorhandenen Adressdatenbestand in Unternehmen zu aktualisieren und unter dem Gesichtspunkt des Ausfallrisikos zu bewerten. Auch eine bonitätsbasierte Auswahl und Ansprache von potenziellen Neukunden ist möglich.

Impressum

Gesamtvorstand:

Dipl.-Kfm. Uwe von Padberg, Köln
(Präsident)

Dr. Thomas Schlegel, Kassel
(Vizepräsident)

Dipl.-Kfm. Christian Wolfram, Duisburg
(Vizepräsident)

RA Christian Bolte, Leer

RA Martin Isert, Bocholt

RA Jens Schott, Pforzheim

RB Thomas Wipperling, München

Geschäftsführung Verband der Vereine Creditreform e.V.:

RA Volker Ulbricht
(Hauptgeschäftsführer)

Dipl.-Inf. Bernd Bütow

Richard Dey (MBA)

Dr. Hans-Jürgen Walbrück

Verband der Vereine Creditreform e.V.
Hellersbergstr. 12, 41460 Neuss
Telefon (02131) 109 – 0
Telefax (02131) 109 – 8000
E-Mail kontakt@creditreform.de
www.creditreform.de

